

Allgemeine Geschäftsbedingungen des „Korrektorats Wöhrle“

(Download-Version von www.korrektorat-woehrle.de/AGB.html)

Version 1.5

1. Allgemeines

- a. Für die Leistungen des Korrektorats gelten ausschließlich die nachfolgenden Bedingungen, sofern nicht anderweitig Absprachen nachweislich getroffen sind, die explizit die nachfolgenden Bedingungen modifizieren.
- b. Für das Vertragsverhältnis gilt die deutsche Rechtsprechung.

2. Ablauf

- a. Der Kunde erteilt dem Korrektorat auf postalischem Wege oder per E-Mail einen Auftrag. Mit Erteilung des Auftrags bestätigt der Kunde, dass er die Bestimmungen, die in den zu diesem Zeitpunkt aktuellen AGB stehen, gelesen hat und ihnen zustimmt.
- b. Schriftlich erteilte Aufträge (E-Mail und Post) sind verbindlich. Die Auftragsbestätigung erfolgt per E-Mail oder Post.
- c. Zugleich oder nachfolgend übersendet der Kunde dem Korrektorat den zu korrigierenden Text auf postalischem oder elektronischem Wege.
- d. Das Korrektorat bearbeitet den Text, wie im Auftrag festgehalten.
- e. Das Korrektorat korrigiert den Text in der im Auftrag vereinbarten und in der Auftragsbestätigung zugesicherten Frist. Bei Nichteinhaltung der Frist kann der Kunde den Vertrag kündigen.
- f. Zu den Korrekturleistungen vergleiche auch Punkt 5. dieser AGB.

3. Preis

- a. Der Preis ist zu berechnen, wie im Auftrag und der Auftragsbestätigung festgehalten.
- b. Falls wegen der Nutzung des Postweges (Verpackung und Porto) dem Korrektorat Kosten entstehen, werden diese dem Kunden in Rechnung gestellt.
- c. Die Abrechnung der Leistungen und Lieferungen erfolgt per Rechnung auf postalischem oder elektronischem Wege. Zahlungsweise ist im Regelfall die Überweisung, im Sonderfall die Barzahlung durch den Kunden.
- d. Der in Rechnung gestellte Betrag ist ohne Abzug zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

4. *Eigentumsvorbehalt, Datenschutz und Rücktrittsbedingungen*

- a. Bis zur vollständigen Bezahlung der Dienstleistungen bleiben diese im Besitz des Korrektorats.
- b. Selbstverständlich behandelt das Korrektorat die ihm überlassenen Unterlagen und Informationen vertraulich.
- c. Bei Rücktritt des Kunden muss der Kunde für die schon geleistete Arbeit des Korrektorats aufkommen. Als Grundlage für die im Rücktrittsfall zu leistende Zahlung dienen weiterhin die im Auftrag und der Auftragsbestätigung festgestellten Preise.

5. *Haftungsausschluss*

- a. Das Korrektorat arbeitet gewissenhaft und verantwortungsbewusst. Dennoch kann nicht garantiert werden, dass jeder Fehler entdeckt wird. Ein Text gilt als ordnungsgemäß korrigiert, wenn pro zehn Normseiten mit jeweils 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen im Durchschnitt nicht mehr als ein Fehler im Text verbleibt. Bei einer Reklamation muss der Kunde dem Korrektorat unter erklärender Angabe der im Text verbliebenen Fehler die in diesem Sinne mangelhafte Korrektur nachweisen. Ist bis zwei Wochen nach der Rücksendung des Textes keine solche Reklamation in schriftlicher Form erfolgt, gilt der Auftrag als ordnungsgemäß erledigt. Mit Verstreichen dieser Frist erlöschen alle Reklamationsansprüche.
- b. Ist eine gerechtfertigte Reklamation erfolgt, erklärt sich das Korrektorat bereit, den gesamten Text nochmals unentgeltlich zu überarbeiten. Falls danach – wieder innerhalb von zwei Wochen – noch immer nachweisliche Mängel in der Korrekturleistung im Sinne der in 5.a. erläuterten Bedingungen nachgewiesen werden, ist kein Preis zu zahlen, es sei denn, dass der Kunde dennoch in erheblichem Maße von der Korrektur profitiert. In diesem Falle reduziert sich der zu veranschlagende Preis um die Hälfte.
- c. Wenn bis zwei Wochen nach Rücksendung des korrigierten Textes keine Reklamation erfolgte, gilt die Korrektur als angenommen und der Reklamationsanspruch erlischt.
- d. Alle Schadenersatzansprüche gegen das Korrektorat sind, sofern nicht gesetzlich anderes zwingend vorgeschrieben ist, mit der Höhe des Rechnungsbetrages (netto) begrenzt. Ausgenommen von dieser Beschränkung des Schadenersatzes sind Fälle, in denen der Schaden grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurde. Eine Haftung für entgangenen Gewinn oder Folgeschäden besteht nicht.
- e. Erweisen sich einzelne Teile dieser AGB als unwirksam, bleiben die anderen Teile davon unberührt und damit wirksam.